

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 51.
Nr. 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 164

Mittwoch, den 18. Juli 1900

Preis: 10 Pf. für die erste Nummer, 12 Pf. für die übrigen Nummern. Einmalige Beiträge sind zu zahlen. Rücksendung des Exemplars ist nicht erforderlich. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Autoren.

58.

Jahrgang.

Beben Reinigung der Geschäftsräume werden
Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. Juli 1900
nur dringliche Sachen erledigt.
Löbnitz, am 18. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.
Verh. 1h.

Grasauktion in Griesbach.

Montag, den 23. Juli 1900, Nachmittags 3 Uhr
soll die diesjährige Grasnutzung von 13 Pachtparzellen auf unserem vormals Ober'schen Gute in Griesbach parzellenweise an den Meistbietenden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.
Schneeberg, am 16. Juli 1900.

Der Stadtrat.
Dr. von Woydt. R.

Die Heberolle und das Unternehmer-Verzeichnis des Gemeindebezirks Schneeberg für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1899 liegt vom heutigen Tage an 14 Tage an Rathshaus zur Einsicht der Beteiligten aus.
Schneeberg, am 14. Juli 1900.

Der Stadtrat.
Dr. von Woydt. St.

Schwarzenberg.

Das Unternehmer-Verzeichnis der als zur gehörig errichteten hiesigen Betriebe nebst Anlagen sammt der Heberolle für das Jahr 1899 liegen gesetzlicher Vorschrift gemäß zwei Wochen lang, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, zur Einsichtnahme für die Beteiligten an hiesiger Rathsepeditionsstelle aus.
Etwaige Einsprüche gegen die Aufnahme oder Beitragsberechnung sind fristgemäß schriftlich unter Angabe der Gründe beim Genossenschaftsvorstande in Dresden, Wienerstraße 13, anzubringen.
Die nach 275 Pfennig auf je eine beitragspflichtige Steuereinheit zu leistenden Beiträge werden in nächster Zeit durch einen städtischen Beauftragten von den Betriebsunternehmern eingehoben werden.
Schwarzenberg, am 13. Juli 1900.

Der Rath der Stadt.
Gareis, Bürgermstr. Mt.

Bekanntmachung.

Nr. 24 und 25 des diesjährigen Reichsgesetz-Blattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reich. Gesetz, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. Bekanntmachung, betreffend die Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Gesetz, betreffend die Aenderung der Gewerbeordnung. Gesetz, betreffend die Aenderung des Krankensicherungs-Gesetzes.

Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindeverbände des amtschulzeamtsamtlichen Bezirks Schwarzenberg.

Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung von nachgenannten Runkelwiesen des Staatsforstreviers Auerberg und zwar:
der Runkelwiese am Bräunelsbühl, sowie der Lamm- und Gohwiese an der großen Rodan, ingleichen der Seidel- und Reichsruerwiese und der Förster- und Gnüchtelwiesen oberhalb Wolfsgrün soll
Donnerstag, den 19. Juli 1900
versteigert werden.

Zusammenkunft: früh 8 Uhr am Bräunelsbühl,
vorm. 9 „ an der Gohwiese und
10 „ den Förster- u. Gnüchtelwiesen neben
der Wolfsgrüner Straße.

A. Forstrevierverwaltung Auerberg zu Eibenrod u. A. Forstrentamt
Eibenrod, am 16. Juni 1900.
Lehmann. Verlach.

Holz-Auktion auf Streitwalder Revier.

Freitag, den 20. Juli 1900, vormittags halb 10 Uhr,
Kalkofelle Kalkofelle.

12 Erlenstämme von 16-26 cm Mittendurchm.,
3 Erlenköpfe „ 18-22 „ Oberhälfe,
20 Eichenstämme „ 10 „ Unterhälfe,
13 cm Brennweite, 5 cm Brennrollen,
52 „ Wädhrt. Reisig und 3 cm Brennrinde.

Auf dem Kalkofelle
in Abteilung 2 k.

Königliche Forstverwaltung Streitwald.

Das Ende der Tragödie in Peking.

Am Morgen des 7. Juli haben die tapferen Verteidiger der britischen Gesandtschaft in Peking mit ihren armen Schutzbedienten, den fremden Diplomaten, den Kaufleuten und Beamten, den Frauen und Kindern ausgelitten. Nach vielen Stunden des furchtbaren Kampfes mußten sie sich wehrlos dem ankommenden Feind ausgeben, der sie alle, ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, nieder machte. An dieser grauenvollen Thatsache ist nun kein Zweifel mehr. Eine ausführliche Beschreibung der letzten heroischen Kämpfe der Gesandtschaft und der entsetzlichen Schluslatatrophe liegt gleichzeitig in der Times und im Daily Mail in einem Telegramm vor, das vorgestern Abend um 8 Uhr in Schanghai aufgegeben ist. Danach begannen die Bozer und die aufständigen Truppen vom 26. Juni ab die britische Gesandtschaft, deren Gebäude die Zukunftstätte der Fremden bildete, mit einem immer härteren Gernirungsringe zu umschließen. Täglich und häufig auch während der Nacht machte das keine Verteidigungs-corps Ausfälle, die mit starken Verlusten für die Belagerten endeten. Der Muth und die Energie der Belagerten waren sogar so wirksam, daß es die Chinesen gar nicht fanden, sich aus der unmittelbaren Umgebung des Legationsgebäudes immer mehr zurückzuziehen. Die Erfolge der Europäer hatten einen schließlichen entmutigenden Einfluß auf den Feind, der sich in häufigen Meutereien und Desertionen unter den Truppen des Prinzen Tching betundete. Dieser bemühte sich, die Belagerten zu unterstützen; schließlich aber entschloß sich Prinz Tuan zu einem energischen Angriff, der in drei starken Kolonnen mit schwerer Artillerie ausgeführt wurde. Um sechs Uhr am Abend des 6. Juli begann die Beschließung des Gesandtschaftsgebäudes.

Zwei Stunden lang wurden seine Mauern mit Granaten beworfen. Als sich ausreichend erscheinende Derschen zeigten, bliesen die Chinesen zum Generalangriff und rückten vor. In diesem Augenblick jedoch eröffneten die heldenmüthigen Verteidiger ein so vernichtendes Gewehrfire auf die Angreifer, daß deren Reihen alsbald ins Wanken gerieten und sich unter Zurücklassung ungezählter Todter und Verwundeter Hals über Kopf zur Flucht wandten. Erst in Däufenshuhweite waren sie wieder zum Stehen zu bringen und durch einen verweirten Appell des Prinzen Tuan schließlich auch zu einer erneuten Attacke zu bewegen. Zunächst begann das Bombardement von neuem, und gegen Mitternacht wurde abermals zum Angriff vorgegangen. Jetzt waren jedoch auch die Truppen des Prinzen Tching und die des ebenfalls freundschaft-

lichen Generals Wang-Weng-Shao zur Stelle und warfen sich den Angreifern entgegen.

Ein erbitterter Kampf zwischen den Parteitritten folgte. Leider besetzten jetzt wieder viele der Tching'schen Soldaten, die an den endgiltigen Sieg der Fremden nicht mehr glaubten und also auch an der Sache ihres Führers verzweifelten, zurück zum Prinzen Tuan, und so mußten Wangs und Tching's Leute der Uebermacht erliegen. Der sieben-jährige Wang fiel tapfer kämpfend an der Spitze seiner Schaar, auch Tching soll gefallen sein, da aber seine Leiche nicht gefunden wurde, glaubt man ihn geborgen. Nach der Ueberwältigung dieser Hilfstruppen machten die Revolutionäre wiederholte Angriffe auf die Gesandtschaft, wurden aber stets zurückgeschlagen. Gegen 5 Uhr Morgens schien der Sieg endgiltig den Verteidigern verbleiben zu sollen. Die Angreifer zogen sich bereits zurück. Da erschien plötzlich General Lungfuhliang mit einer frischen Truppe auf dem Plane. Noch einmal begann die Beschließung des nur noch einen Trümmernhaufen bildenden Gesandtschaftsgebäudes. Die Ueberlebenden der tapferen Verteidigungsschaar bargen sich so gut es ging. Gegen Sonnenaufgang aber war ihre Munition erschöpft, und um 7 Uhr gingen die Truppen Lungfuhliangs zum Sturm vor. Da mußten die Wachen der Belagerten schweigen. Die aufgehende Sonne warf ihren ersten Strahl auf den Todeskampf der rettungslos Verlorenen. Auf den Trümmern des schützenden Gebäudes fanden sie zusammengebrängt. Die Wehrlosigkeit der Opfer entflammte die Bluthier der Angreifer. Ein letzter Ansturm, ein kurzes blutiges Handgemenge, dann hatte die kleine Schaar der dem Tode geweihten Männer und Frauen ihr furchtbares Schicksal erfüllt. Nach der Erklärung der Gesandtschaften wandten sich die vereinigten Bozer und Truppen zum Angriff auf das Quartier der chinesischen Christen und richteten dort die entsetzlichsten Greuel an, bis die Straßen durch Blut förmlich durchstränkt waren. Nach dem Daily Telegraph wurde schließlich auch der kaiserliche Palast erstürmt und der Kaiser sowohl wie die Kaiserin Wittve ermordet. (7) Prinz Tuans Zweck bei der Niederwerfung der Europäer war, dem Daily Express zufolge, nicht bloße Lust am Blutvergießen. Er wollte vielmehr den gemäßigten Elementen in der Hauptstadt durch Befreiung aller etwa möglichen Mittelpersonen jede Möglichkeit zur Annäherung von Unterhandlungen mit den Mächten nehmen. Das Gebäude der deutschen Legation soll verhältnismäßig am wenigsten beschädigt sein, weil es seit der Ermordung des Freiherrn von Ketteler auf abergläubischer

Furcht von den Chinesen ziemlich gemieden wurde.

Wir ergänzen diese Schilderung durch folgende Meldung: Der demnächst nach China abreisende Dolmetscher Freiherr v. d. Goltz erhielt Kenntniß von einem Briefe, welcher vor wenigen Tagen von Lady Macdonald in London eintraf. Diese schildert die Lage, wie sie ganz gefährlich wurde. Diener der Gesandtschaft, die 20 Jahre im Dienste waren, wurden plötzlich drohend und unverschämmt. Alle Damen versahen sich mit Gift, das sie bereitlich in ihren Kleidern trugen. Herr v. d. Goltz nimmt als sicher an, daß sie nicht lebendig in die Hände der Feinde gefallen seien. Er glaubt ferner, daß einzelne Mitglieder der Gesandtschaften entronnen seien, denn die Gesandtschaft, in die sich alle geflüchtet hatten, besahe aus zwölf Häusern, in denen viele Verstecke vorhanden seien. Frau und Fräulein Giers reisten im Mai von Peking ab, alle anderen aber blieben zurück, sicher auch Frau von Ketteler; befragt, was mit Peking geschehen würde, wenn die Europäer es einnehmen, meinte Goltz, die Mauern und Thore würden abgerissen, der kaiserliche Palast zerstört und ein großer befristeter Stadttheil für die Gesandtschaften ausgeführt werden.

Unter den Opfern des Fremdenmordes in Peking stehen in erster Linie die Gesandtschaften mit ihrem gesamten Personal und den Familienangehörigen. Zur deutschen Gesandtschaft gehörten, wie bekannt, der erste Sekretär v. Below-Saleske, der zweite Sekretär v. Bergen, Leutnant v. Loesch und Stabsarzt Dr. Wibe; ferner gehörten dazu der als Hilfsführer kommandierte Seesoldat Koch vom Gouvernement in Kiautschau, Kanalisier Greiber Wiermann, Amtsdienere Hummelle und Dolmetscher Cleve Dr. Merklingshaus. Das zum Schutze der Gesandtschaft in Peking seit Anfang Juni stationierte Detachement bestand aus einem Offizier und 60 Mann von dem Seebataillon in Kiautschau. Außerdem befanden sich von Deutschen in Peking: die Professoren der kaiserlichen Universität Stuhlmann, Goltmann, Bismarck und von Bronn, die Missionarin Frau Marie Veithauser, vier deutsche Beamte der Zollverwaltung und die zu gewerblichen und Handelszwecken in Peking anwesenden Deutschen mit ihren Familien. Eigene deutsche Handelshäuser, Banken und industrielle Unternehmungen befanden in Peking nach den Angaben der im Reichsmarinamt bearbeiteten Denkschrift über die deutschen Interessen und überseeischen Kapitalanlagen nicht.

Englischer Gesandter war seit 1896 Sir Charles Macdonald, der ebenso wie Freiherr von Ketteler von seiner Gemahlin, einer Tochter des Majors Armstrong, nach Pe-

King begleitet war. Neben ihm stand an der Spitze der Engländer in der chinesischen Hauptstadt der bekannte Jollidirektor Sir Robert Hart, der bereits seit 1859 im chinesischen Soldatendienst stand. Unter seiner Direktion standen außer den vier Deutschen noch 24 weitere europäische Beamte.

Der russische Gesandte v. Siers lebte mit seiner Frau und zwei Kindern in Peking; er ist der Sohn des bekannten Kanzlers. Die Vereinigten Staaten waren durch G. S. Conger vertreten, Frankreich durch Bischoff, Oesterreich-Ungarn durch den Gesandtschaftssekretär Dr. Rosthorn, der den beurlaubten Gesandten von Wahlhorn vertrat, Italien durch Marchese Salvo-Raggi. Letzterer, der erst 34 Jahre alt war, befand sich seit dem vorigen Jahre mit Frau und Kind in Peking. Mit ihm ist sein Legationssekretär Don Silvio Costani nebst einer Sicherheitswache von einem Marinerosoffizier und zwanzig Soldaten ein Opfer der allgemeinen Niedermegung geworden. Ferner war Belgien durch Herrn Joostens, Holland durch Herrn Knobel und Spanien durch Don Bernardo de Colognan vertreten. Japans Gesandter war Baron Tokujiro Nishi, einer der gewandtesten Diplomaten seines Reiches.

Weiter sind besonders die Missionen hervorzuheben, die mit Angehörigen gegen 200 Personen umfaßt. Dazu gehören die Alliance-Mission mit einer Person, die amerikanische Bibelmission mit zwei Personen, die große amerikanische Missionsgesellschaft mit 9 Herren und 12 Damen, die amerikanisch-presbyterianische Mission mit gleichfalls 9 Herren und 12 Damen, die christliche Allianz mit 5 Damen, die Mission der englischen Kirche mit 6 Herren und 5 Damen, die französische katholische Mission mit 42 Priestern und Mönchen, die Londoner Missionsgesellschaft mit 5 Herren und 3 Damen, die Methodistenmission mit 6 Herren und 8 Damen, die russisch-orthodoxe Mission war durch 7 Priestern vertreten, ferner 30 barmherzige Schwestern.

An den beiden Universitäten docirten außer den genannten Deutschen 22 Professoren und zwei englische Lehrerinnen. Zu all diesen Opfern gesellen sich die handel- und gewerbetreibenden Fremden in der chinesischen Residenz mit ihren Angehörigen.

Tagesgeschichte

Deutschland.

Nach einer Zusammenstellung der „Germania“ sind in China folgende katholische Missionen thätig; Deutsche Missionen der Väter von Steyr; Römische Missionsseminar; Augustiner Missionen; Dominikaner Missionen; Jesuitenmissionen; Missions étrangères de Milan; Mission der Väter von Scheut-Brüssel; Lazaristenmissionen, Missions étrangères Paris und Franziskaner Missionen. Diese Missionen umfassen außer einer größeren Zahl geistlicher Oberhirten 833 europäische und 369 chinesische Missionare, sowie 600 Schwestern, durch welche 596 408 Katholiken versorgt und 2861 Kirchen und Kapellen, 63 höhere Lehranstalten, 2810 Schulen, 149 Waisenhäuser, 54 Spitäler und ähnliche Anstalten unterhalten werden. Die hiernach ganz hervorragenden Interessen der katholischen Kirche in China, die im letzten Jahrzehnt ihren wirksamen und wesentlichen Schutz durch Deutschland erfahren haben, lassen die ablehnende Haltung des Centrums gegenüber der Forderung einer Auslandsflotte besonders auffällig erscheinen. Die „ausgeschlagene“ Partei im Reich wird, da die jetzt hinausgeschickten Schiffschiffe so bald nicht zurückkehren dürften, eventuell weiteren Forderungen der verbündeten Regierungen zur Ausfüllung der entstandenen Lücken gegenüber ihre Haltung einer sehr gründlichen Revision unterziehen müssen. Die Weltlage fordert, daß Deutschland „archipel“ ist, nicht nur zu Lande, sondern auch zu Wasser.

Berlin, 16. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Nach den letzten Nachrichten aus Kamerun befindet sich das Hauptmann von Besser am 7. Juni ein glückliches Gefecht gegen die Etou bestritten. Besser wurde am rechten Arm und an der linken Hand verwundet, doch scheinen die Verletzungen erfreulicherweise nicht ernster Natur zu sein, da er die Führung der Expedition nicht niederlegte.

Oesterreich.

Eger, 16. Juli. Zwischen Militärveteranen und Schönerianern fanden gestern Abend auf den Straßen heftige Zusammenstöße statt, weil die Veteranen gegen Schönerer, Tro, Hofer und die Stadvertretung den ganzen Tag über demonstriert hatten.

Schweiz.

Bern, 16. Juli. Dr. Simon, der Chef des schweizerischen Amtes für Handelsstatistik in Bern, früher Attaché bei der Schweizer Gesandtschaft in Berlin, ist infolge Sturzes vom Pferde während des Militärdienstes im Alter von 35 Jahren gestorben.

Frankreich.

Paris, 16. Juli. Der Municipalrath empfing gestern Nachmittag eine Deputation des Prager Gemeinderathes unter Führung des Bürgermeisters Erb im Stadthause in feierlicher Weise.

Rußland.

Petersburg, 16. Juli. Der Jar hatte eine lange Beratung mit dem Grafen Lamsdorf über die Chinafrage; man bezeichnet es als sicher, daß Rußland, Frankreich und Deutschland eine gemeinsame Politik in China befolgen werden.

Die Revolution in China.

Berlin, 16. Juli. Wolffs Teleg. Bureau meldet aus Tschifu vom 15. ds. Mts.: Hier ist die Nachricht verbreitet, daß das Fort und die Chinesenstadt von Tientsin am 13. ds. Mts. von den Verbündeten unter japanischem Oberbefehl mit schweren Verlusten genommen worden sind. Angeblich kämpften auch die Truppen des Schantung-Corps gegen die Verbündeten.

London, 16. Juli. Eine Depesche des Generals Dornward aus Tientsin vom 10. d. M. datirt, in Tschifu am 13. d. M. eingetroffen, besagt: Gestern früh 3 Uhr griff eine Abtheilung von 1000 Japaner unter dem Befehl Futuschimas, 550 Mann britischer Infanterie, 400 Mann britischer Marinesoldaten, 100 Amerikaner und 400 Russen unter dem Commando Dornward's die feindlichen Stellungen im Südwesten an. Diese wurden rasch genommen, wobei

der Feind 350 Tode verlor und 4 kleine Geschütze einbüßte. Sodann griffen die Verbündeten das Befestigungswerk an, das nach kurzer Beschießung von den Amerikanern und Japanern erklammert wurde. Das ganze Gelände westlich des Arsenals wurde von den Chinesen unter Wasser gesetzt. Ein weiteres Vordringen in dieser Richtung war unmöglich. — Der Zweck des Vorstoßes, der darin bestand hatte, die feindlichen Geschütze zu beseitigen, und den Feind mehr in westliche Richtung zu drängen, war vollkommen erreicht. Die Ehre des Tages hatten die Japaner und Amerikaner. Während dieser Vorgänge wurden die britischen und französischen Niederlassungen von den im Nordosten liegenden chinesischen Batterien heftig mit Granaten beschossen. Die Engländer hatten keine Verluste, die Russen und Amerikaner gar keine. Das Telegramm Dornward's bespricht sodann den Angriff der Chinesen auf die Bahnstation, den Seymour bereits geschildert hat, und bemerkt, daß auf dem Bahnhof 100 Engländer, 100 Franzosen und 100 Japaner stationirt waren. Nach vierstündigem harten Kampfe wurde der Angriff zurückgeschlagen. Der Feind hatte 500 Tode. Auf Seiten der Engländer wurden 3 Mann getödtet und 16 verwundet. Die Verluste der Franzosen und Japaner sind viel erheblicher.

Beßel, 16. Juli. Eine Anzahl Depeschen, welche im Ministerium des Aeußeren eintreffen, bestätigen den Massenmord der Europäer in Peking. Die Zahl der Opfer schwankt zwischen 800 und 1000. Prinz Tuan, welcher das Massacre leitete, befiel, wie aus fischerer Quelle verlautet, europäische Bildung; er war von 1876 bis 1878 als Leutnant dem hiesigen Carabinier-Regiment zugetheilt. Seine Kameraden schildern ihn als Mann von umfassender Bildung sowie humaner (?) Gesinnung.

London, 16. Juli. Als sich Admiral Seymour gezwungen sah, seinen Vorstoß auf Peking aufzugeben und hart von den Chinesen bedrängt, den Rückzug nach Tientsin antrat, war es ihm, so erzählt der „Shanghai Mercury“, unmöglich, alle Verwundeten mitzunehmen. Er richtete daher an die Schwerverwundeten die Frage, ob sie lieber einen raschen Tod durch Erschießen sterben wollten oder ob er sie der Gnade und Barmherzigkeit der Chinesen überlassen sollte. Alle haben, dem Blatt zufolge, den Tod durch Freundeshand der Marterung durch den Feind vorgezogen. Wie der „Mercury“ weiter berichtet, wurden zwei britische Matrosen von den Chinesen auf grausliche Weise verkrümelt. Kameraden, die ausgesandt wurden, die Vermissten zu suchen, fanden erst die Finger, dann Arme und Beine; überall lagen Stücke menschlichen Fleisches gestreut.

London, 16. Juli. Aus Shanghai, 15. Juli, wird gemeldet: Ganz China scheint sich gegen die Fremden erhoben zu haben; nur aus dem äußersten Westen fehlen noch Berichte über Erhebungen. In der Provinz Yunan durchkreuzen riesige Horden das Land und tödten alle eingeborenen Christen; jeder chinesische Hafen ist bedroht, selbst Shanghai ist nicht gefahrlos, die ganze Provinz Chekiang ist in Gährung. Die Fremden müßten vor den wüthenden Volksmassen fliehen und hier Zuflucht suchen. Die Gouverneure von Kwangsi, Yunan und Szechuan weigern sich, der Politik der sühnlichen Blockade Folge zu leisten. In Heng Chan (Seman) wurden mehrere italienische Priester ermordet.

Aus Sachsen.

Laut Ministerial-Verordnung vom 11. Juli sollen die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel auf Anordnung des Bundesraths mit einjähriger Einlösung, jedoch nicht vor dem 1. Januar 1903 außer Kurs gesetzt werden. Um diese Ausfertigung allmählich vorzubereiten und die Verwendung des Metalls der Nickelwanzigpfennigstücke zur Zahlung anderer Nickelmünzen leichter zu gestalten, ist schon jetzt die Einziehung dieser Münzgattung im Verwaltungswege ins Auge gefaßt worden. Die Staatskassen werden daher angewiesen, a) Nickelwanzigpfennigstücke in beliebigen Mengen auch über den in Artikel 9 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 bezeichneten Betrag von 1 Mt. hinaus in Zahlung zu nehmen; b) diese Stücke in beliebigen Mengen gegen andere Reichsmünzen, Thaler oder Reichsfödermünzen umzutauschen, soweit die Bestände an solchen Münzsorten dies zulassen; c) die vorhandenen und die eingehenden Nickelwanzigpfennigstücke nicht mehr zu verausgaben, vielmehr, soweit sie nicht bei Kassenstellen der Reichsbank umgewechselt werden können, an die Finanzhauptkasse auf Ueberprüfungsblätter mit einzuliefern oder bei einer Ueberprüfungsstelle einliefernden Finanzkasse umzutauschen.

Dresden, 16. Juli. König Albert sandte heute den deutschen Schützen zu Händen des Vorsitzenden des XIII. Deutschen Bundeschießens, Stadtrath Dr. Lehmann, nachstehendes Telegramm: „Ich danke den deutschen Schützen für den erneuten Ausdruck Ihrer guten Wünsche und treuen Gefinnungen und werde mich freuen, wenn Sie das in meiner Hauptstadt abgehaltene XIII. Bundeschießen, dem ich zu meinem Bedauern nicht beiwohnen konnte, in gutem Andenken behalten.“

Leipzig, 17. Juli. Herr Dr. jur. Gensel, der langjährige verdiente 1. Sekretär unserer Handelskammer ist um seine Befehdung in den Ruhestand eingetommen. Die Kammer hat beschlossen, dem Besuche des Herrn Dr. Gensel mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. zu entsprechen, und hat zu seinem Nachfolger in ihrer nicht-öffentlichen Sitzung vom 13. ds. Mts. einstimmig den bisherigen 2. Sekretär Herrn Dr. jur. Wendland, gewählt. Die schon vor längerer Zeit ausgeschriebene Stelle eines 3. Sekretärs ist mit Herrn Dr. jur. Wächner, bisherigen Sekretariats-Assistenten der Handels- und Gewerbelammer Jttau, besetzt worden, der sein Amt am 1. September antreten wird. Dagegen wird die Stelle eines 2. Sekretärs zunächst und bis auf Weiteres unbesetzt bleiben.

Am Montag Nachmittag hat sich in einer Wohnung der Wilhelmstraße in L. Ringer-Crottenendorf ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Ein 7jähriger Knabe hatte die Abwesenheit seiner Mutter benützt und aus einer Petroleumlampe in den Ofen, in dem sich noch glühende Kohlen befanden, Petroleum gegossen. Dabei war die Ranne explodirt, wobei der Knabe schwere Brandwunden da-

vontrug, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — In Zwickau ist am Montag Nachmittag die Lange'sche Wäsche- und Schmierfabrik niedergebrannt. Der Brand der vernichteten, wie es heißt nicht versicherten Oel- und Vorräthe, beziffert sich auf ca. 30000 Mt. Das Feuer ist wahrscheinlich durch übergelauenes lochendes Oel entstanden. — Ein Radfahrer, der am Sonntag den Windberg bei Zwickau herauf fuhr und die Gewalt über sein Rad verlor, überfuhr ein 7-jähriges Mädchen und verletzte dasselbe schwer. — Die in Falkenstein bestehende Eisler- und Glaser-Jnnung giebt bekannt, daß sie sich infolge der in letzter Zeit eingetretenen Preissteigerung des zu verarbeitenden Materials genöthigt sieht auf ihre Arbeiten eine Preis-erhöhung von 15 Prozent eintreten zu lassen. — Auch die dortigen Barbiers und Friseur erhöhen, da alles im Preise gestiegen sei, ihre Preise auf Haarschneiden und Rasiren in der Wohnung um 25 Prozent.

Vertikale Angelegenheiten.

Dem Bericht der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 1899/1900 entnehmen wir Folgendes: Im letzten Jahre sind die Rettungskationen 29 Mal thätig gewesen und haben 207 Menschen aus Seenoth gerettet. Diese Zahl ist die größte seit dem Bestehen der Gesellschaft; die Zahl der insgesamt durch die Rettungsaktionen der Gesellschaft geretteten Personen ist damit auf 2717 gestiegen. Die Zahl der Rettungskationen beträgt 116 (72 an der Ostsee, 44 an der Nordsee). Die Zahl der Begleitvereine beträgt 62, der Vertreterkationen 272. Die Gesamteinnahme betrug 316 469 Mt. Die Gesellschaft zählt 53 896 Mitglieder. Die außerordentlichen Beiträge beliefen sich auf 102 353 Mt., das Ergebnis der Sammelkationen betrug 23 583 Mt., die Gesamteinnahme betrug 213 629 Mt. Stiftungen hat die Gesellschaft im letzten Jahre folgende erhalten: von Emile Robin als 8. Stiftung 20 000 Mt., von Adolf Landvogt in Dresden 102 375 Mt., vom Internationalen Transport-Versicherungs-Verband in Berlin zu Ehren seines Vorstehers die Theodor Lange-Stiftung von 20 000 Mt. — Vorsteher der Vertreterkation Aue ist Herr Fabrikant Ernst Papp, in Schlema Dr. Oberlehrer Arnold, in Schneeberg Dr. Seminaroberlehrer Wöckel. Aus Aue sind von 108 Mitgliedern 162 Mt. abgeliefert worden, aus Schneeberg von 10 Mitgliedern 28.50 Mt., aus Schlema von 48 Mitgliedern 72 Mt., aus Schwarzenberg von 2 Mitgliedern 11 Mt. Die in den Restaurants in Aue aufgestellten Sammelkationen haben im Berichtsjahre den leib nur geringen Ertrag von 16.84 Mt. ergeben; in Schlema ist das Ergebnis 107.44 Mt., in Schneeberg 66.05 Mt. gewesen. Wir verhehlen nicht, das wehrh. Publikum auch heute auf die in den Wirtschaften angebrachten, deutlich kenntlichen Sammelkationen mit der Bitte um recht reges Zuwendungen aufmerksam zu machen.

Jo hann georg enstadt. In der am Freitag abgehaltenen Stadtgemeinderathssitzung gedachte Herr Bürgermeister Müller der kürzlich in Dresden heimgegangenen edlen Stifterin Mary Krebs, zu deren Andenken sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Es ward Kenntniß genommen von dem Beschlusse, den nächsten Bezirksfeuerwehrtag der Wehren der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg in unserer Stadt abzuhalten und letzterem ein freundlicher Willkommen in Aussicht gestellt von dem Anwesenden der König Albert-Stiftung auf 1000 Mark und von einer stattgehabten Revision der städtischen Kassen. Die hierbei gemachten Ausstellungen sind durch die neu eingeführte Verwaltung theils beseitigt, theils in der Beilegung begriffen. Auf ein Gesuch des Stadtraths hat die Forstverwaltung 1000 Mt. für Herstellung des Kälbiggutes bewilligt. Hieraus gab Herr Bürgermeister Müller einen kurzen Rückblick über die Kassenverhältnisse im ersten Halbjahre 1900. Er theilte hierbei mit, daß zu Anfang des Jahres außer der amortisierbaren Schuldenlast eine Darlehensschuld von zusammen 11200 Mt. und zwar 4000 Mt. bei der Sparkasse, 4000 Mt. bei der Stadtkasse und 3200 Mt. bei der Sparkasse übernommen, ebensoviel aber auch zu Anfang April aufgebracht werden mußte zur Tilgung der Amortisations- und Verzinsungsbeiträge für die Darlehen beim Wasserwerk und der Sparkasse. Von den übernommenen Schulden wurden im vergangenen Halbjahre 8000 Mt. abbezahlt. Die übrigen 3200 Mt. sollen im nächsten Monat noch zurückzahlt werden. Dies habe aber nur durch energisches Vortreiben der Reste und durch das Drängen auf möglichst pünktliche Einzahlung der Zahlungstermine geschehen können. Mit dem bisher angewendeten, unzulässigen Hilfsmittel, bei Geldmangel für die Stadt- und Sparkasse Darlehen gegen Verpfändung von Werthpapieren pp. aufzunehmen, müsse getrieben werden. Dies könne aber eben nur geschehen, wenn auf pünktliche Einzahlung der Termine gedrungen werde. Es werde dann auch für die städtischen Kassen der bisherige Zinsverlust wegfallen. Eine Besserung in der Einnahme sei auch in den Sportelassen zu verzeichnen, da hier das System geändert worden sei. Endlich ward noch Kenntniß gegeben von der Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, wonach der letzte Reingewinn der Sparkasse von 1796 Mt. zu Wasserwerksanlagen verwendet werden kann.

Stägen grün, 16. Juli. Hier brannten heute Nacht gegen 11 Uhr drei Häuser und drei Scheunen nieder. Zwei Häuser und drei Scheunen gehören dem Detonomen Schubert, ein Haus dem Kaufmann Wendel.

Siebente Sitzung des Kirchenvorstands zu Köhnitz am 13. Juli 1900.

Amtsgerichtliche Anzeige von einem grundbuchlich eingetragenen Besitzwechsel. — Kenntnißnahme von den Ergebnissen der am 19. Juni abgehaltenen Auktions- und von den am 11. Juli stattgehabten Verkauf des Waldkulturgrases durch die Forstdeputation, sowie von der Höhe der in der Zeit vom 13. Juni bis 14. Juli verausgabten Waldarbeitelöhne. — Konfiskatorial-Verordnung, den Verkauf der zum Gotteswald gehörigen bei Oberpfannenstiel gelegenen Feldparzellen betreffend. — Beschluß, ein Gesuch um Uebertragung der hiesigen Revierverswalterstelle bei ihrer eventuellen Erledigung bis auf Weiteres auf sich beruhen zu lassen. — Beschluß, von einer Versicherung der Waldbestände gegen Feuergefahr zur Zeit noch abzusehen und die bezügliche Mittheilung an die betreffende Versicherungsgesellschaft zu machen. — Beschluß, eine wegen Grunddienstbarkeit mit einem Adjacenten des Johanniskirch-

fs ent
ferat
m Col
brigen
rechnd
onellen
rche.
Stellon
dem B
rche zu
essern.
Infrage
wönth
ens, sow
fenabahn
ie Wlha
paos u.
blidung
im Jahr
fchluß,
finanzp
Bie
den H
Bitte und
fü tet.
nversehr
gebracht.
Beste
Dre
eute nach
dnigs ist
Dre
olgte heur
arken fre
schhain.
chtete der
geisterte
ab den 2
um Bah
eichte Abf
nenge bra
aufnahm
Leip
uhr die 3
nents nach
samnte
es, sowie
ürgermeist
agte Gen

heute
Gattin
gornu
Lin
in ihr
jahre
I
Juli M
Heute
a. Ma
in und

...entstandene Differenz als erledigt anzusehen. —
 ...erat über das Resultat des Gravelkaufs auf
 ...ottesacker und Beschluß, den bei dem dies-
 ...rigen Verkauf eingeschlagenen Weg als zweckent-
 ...sprechend beizubehalten. — Kenntnisnahme von einer inspek-
 ...tioneilen Requisition einiger Zeichnungen von der Haupt-
 ...Stellvertretung des Organisten betreffend. — Beschluß,
 ...dem Lutherhandbild in der neuerbauten Protektions-
 ...kirche zu Speier aus dem Hauptkirchenrat 20 Mark zu
 ...ernern. — Kenntnisnahme von einer oberkirchenbehördlichen
 ...Anfrage nach dem Endresultat des den Eisenbahnbau von
 ...wönitz nach Scheideberg betreffenden Einleitungsverfah-
 ...rens, sowie von dem inzwischen eingeholten Bescheide der
 ...Eisenbahnbau-Inspektion. — Eingang der Liquidation über
 ...die Bilanzableiter-Bilanzung durch die Elektrizitätsgesellschaft
 ...Saas u. Stahl in Aue. — Konfiskatorial-Verordnung, die
 ...Bildung des Deputatkollegs und die Festsetzung des bis
 ...zum Jahre 1910 gültigen Wählungspreises betreffend. —
 ...Beschluß, zwei Kapitalgesuche gemäß dem Gutachten der
 ...Innendeputation zu genehmigen.

Berichte.

Wien, 15. Juli. Am Respekt des Großvater-
 ...den Hohen Lauren wurden zwei Berliner Damen, Helene
 ...Bittke und Martha Rademacher, von einer Lawine ver-
 ...schüttet. Die Tante der letzteren und die Führer entkamen
 ...unverletzt. Die Leichen wurden heute nach Wühlischmatrei
 ...gebracht.

**Beste telegraph. u. telephon. Nachrichten
 des „Erzgebirgischen Volksfreundes“.**

Dresden, 17. Juli. Das Königl. Postlager wurde
 ...eute nach Pilsnig verlegt. Das Befinden Sr. Maj. des
 ...Königs ist ein recht befriedigendes.

Dresden, 17. Juli. Vom Leipziger Bahnhof er-
 ...folgte heute Vormittag 9 Uhr die Abreise der zwei kriegs-
 ...arten freiwilligen Kompagnien nach China, zunächst nach
 ...Seitain. Im Kasernenhof des Leib-Grenadier-Regiments
 ...schickte der kommandierende General, Freiherr von Hausen,
 ...geisterte Worte an die Truppen. Der Stadtkommandant
 ...ab den Truppen mit zahlreichen Offizieren das Geleit bis
 ...zum Bahnhof. Die Kapelle des Grenadier-Regiments
 ...spielte Abschiedsweisen und eine tausendköpfige Menschen-
 ...menge brachte den Truppen, von denen viele photographische
 ...Aufnahmen gemacht wurden, Ovationen dar.

Leipzig, 17. Juli. Heute früh 7 Uhr 35 Min.
 ...uhr die 3. Kompagnie des 2. ostasiatischen Infanterieregiments
 ...nach Dresden. Auf dem Bahnhof hatte sich das
 ...esamte Offiziercorps des Aktiven und Beurlaubten-Stan-
 ...des, sowie eine große Menschenmenge eingefunden. Ober-
 ...leutnant Dr. Tröndlin hielt eine Ansprache, darauf
 ...ante Generalleutnant Graf Bisthum von Eckardt den

...Schreibenden Truppen herzlichst Bewohl. Unter Hurra-
 ...rufen und unter dem Ränge der Sachsenhymne verließ
 ...der Zug die Halle.

Hannover, 17. Januar. Bei der Reichstagsstich-
 ...wahl im Kreise Windeh. Nordheim erhielten Jorns (nat.
 ...lib.) 8612, Fischer (Soj.) 4355 Stimmen. Von 5 Orten
 ...sehen die Resultate noch aus. Die Wahl Jorns ist
 ...gesichert.

Wien, 17. Juli. Die Morgenblätter dementiren auf-
 ...entschiedenste das an der Börse verbreitete Gerücht von einem
 ...Epoletenfall in Wien.

Pretoria, 17. Juni. (Reuter-Meldung.) Lord
 ...Roberts entsandte eine Streitmacht, um die Buren von den
 ...Kopjes im Norden und Nordwesten der Stadt zu ver-
 ...treiben. Die Buren räumten indessen die Stellungen und
 ...zogen sich zurück.

Brüssel, 17. Juli. Der Minister des Aeußern emp-
 ...fing von der belgischen Vertretung in Schanghai ein vom
 ...16. d. M. abends 8 Uhr datirtes Telegramm, welches den
 ...Sieg der verbündeten Truppen in Tientsin bestätigte.

Washington, 17. Juli. Admiral Remy meldet
 ...aus Tschifu vom 16. d. M.: Nach hier eingegangenen Be-
 ...richten griffen die Verbündeten die Eingebornen-Stadt von
 ...Tientsin am Morgen des 13. Juli an. Die Verluste der
 ...verbündeten Truppen sind groß. Die Russen verloren 100
 ...Mann (einschl. eines Artillerie-Obersten), die Amerikaner
 ...verloren über 30 Mann, die Engländer über 40 Mann,
 ...die Japaner 58 Mann (einschl. eines Obersten). Die Fran-
 ...zosen blühten 25 Mann ein.

Washington, 17. Juli. Es ist Grund zu der
 ...Annahme vorhanden, daß 8-10000 Mann so schnell wie
 ...möglich zusammengezogen werden, um nach China zu gehen.
 ...Sollte die Lage es erfordern, daß noch mehr Truppen auf-
 ...zubringen seien, müßte der Kongreß zusammentreten.

London, 17. Juli. Eine Schanghai Depesche des
 ...„Daily Mail“ von gestern bezeichnet als eines der ersten
 ...Merkmale der Lage, daß nach amtlicher chinesischer Quelle
 ...den Vögern nahe gelegt wurde, sich nach Süden zu wen-
 ...den. Es heißt, daß sie Tsching-Hang-Po am großen Kanal
 ...sich zum Zielpunkt gefickt hätten, und daß 5 Regimenter
 ...nach diesem Plage abgingen, die sich unterwegs ergänzten.
 ...Die Depesche meldet ferner, daß in Niuschwang ein erster
 ...Kampf bevorstehe. Die Vögel sind nicht bei den Fremden-
 ...niederlassungen. Die Russen hätten die Straßen verbari-
 ...kadirt und die russischen Bankbeamter Geld und Werth-
 ...papiere nach Port Arthur gebracht.

Wiesbaden, 17. Juli. Am 16. Juli abends 8 Uhr in der
 ...Josephstraße 10. (Arch. W. W.)

Wiesbaden.
 ...Brettau. Zwei Streiten. Die französischen Worte sind un-
 ...gefährlich eben so gleichbedeutend wie schwarz und weiß. In Wirklichkeit
 ...bedeutet das erste Wort „schwarz“, „ungeheuer“, das zweite „edel“,
 ...„vornehm“.

Wetter-Bericht vom 17. Juli 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer-stand	Wetter	Temperatur nach Celsius	Windrichtung
Wiesbaden	730 mm	schön	+ 18°	N.O.

**Niederschlags-Verhältnisse
 der Flußgebiete des Schwarzwassers, der Zwidauer Mulde
 und der Chemnitz
 in der 1. Dekade des Juli 1900.**

Flußgebiet	beobachtet	normal	Abw. %
Schwarzwasser	35	34	+ 1
Zwidauer Mulde, u. Thal	42	27	+ 15
„ „ „ „	28	29	- 1
„ „ „ „	40	32	+ 8
Chemnitz	39	29	+ 10

Ehre dem Ehre gebührt!

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker Neunkirchen
 bei Wien, wird unterm 11. August 1897 aus Altona
 geschrieben:

Ich bin bereits 70 Jahre alt und litt seit 10
 Jahren an Gelenks-Rheumatismus, ebenso an Hämor-
 rhoidal-Knoten und konnte keine Hilfe finden. Nur
 Ihr Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer
 Blutreinigungsmittel hat mich von meinem
 Leiden in 3 Wochen vollständig befreit. Ich sage
 Ihnen, sowie der Gräfin, über deren Bericht ich in
 der Zeitung gelesen, meinen besten Dank.
 Mit aller Hochachtung

Christ. Ackermann, Rentier,
 Altona bei Hamburg, Reichenstraße Nr. 6.
 Bestandtheile: Innere Rußrinde 56, Ballnuschale 56,
 Umenrinde 75, Franz. Orangenblätter 75,
 Ergänzblätter 35, Scabiosenblätter 56, Venusblätter 50,
 Bimstein 150, rothes Sandelholz 75, Barbannawurzel 44,
 Caruwurzel 350, Radio Caryophyll 350,
 Chinarinde 350, Ergänzwurzel 57, Fenchelwurzel
 (Samen) 75, Grastwurzel 75, Vapathewurzel 67, Süß-
 holzwurzel 75, Sassaquilwurzel 35, Fenchel röm. 350,
 weiß. Senf 350, Nachtschattenstengel 75.

Expeditor, Druck und Verlag von G. M. Wäcker in Schneeberg.
 Für die Redaktion verantwortlich G. Müller in Schneeberg.

Dank.

Für die uns in so überreichem Maasse bekundete ehrende und
 liebevolle Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben, unver-
 gesslichen Entschlafenen, der Frau

Emilie Friederike Funke,
 geb. Schlegel,

sagen wir Allen herzlichen und aufrichtigsten Dank.

Lössnitz, Hohndorf und Johannegeorgenstadt, den 16. Juli 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 5 Uhr ver-
 schied nach langem, schweren
 Leiden unser guter Sohn

Erich

im Alter von 3 Jahren, was
 wir hiermit tiefgetrauert an-
 zeigen.

Lauter, 16. Juli 1900.

Die trauernden Eltern
Gustav Epperlein, Satt-
 lermesser, und **Frau,** geb.
Reichsmann.

Die Beerdigung erfolgt Mit-
 twoch Mittag 1 Uhr vom
 Trauerhause aus.

Dank.

Für die überaus zahlreichen
 Beweise der Liebe und Theil-
 nahme, welche uns bei dem
 Tode und Begräbnisse unse-
 rer guten, treusorgenden Mut-
 ter, der

Frau verw. Schiffer,
 geb. Döhner,

in Pösnitz bekundet wurden,
 sagen wir Allen hierdurch den
 aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinter-
 lassenen
 in Chemnitz, Aue, Albero-
 da und Pösnitz, 17. Juli 1900.

Dank.

Zurückgeliefert vom Grabe
 unserer guten Mutter, Schwie-
 ger- und Großmutter, der
Frau verw. Roth,
 geb. Rögel,
 sagen wir allen lieben Nach-
 barn, Verwandten und Be-
 kannten für den gespendeten
 reichen Blumenschmuck und
 für die zahlreiche Begleitung
 zu ihrer letzten Ruhestätte un-
 serer herzlichsten Dank.
 Pösnitz und Aue,
 den 15. Juli 1900.
 Die trauernden Familien
Roth und Weigel.

Gebührter Seltener Wasser-
 Apparat wird zu laufen ge-
 sucht. Offerten beliebe man
 unter „C. B. 100“ in der
 Expedition dieses Blattes in
 Schneeberg niederzulegen.

Täglich frisch gepflückt,
große Herzfirschen
 auf der Straße nach der „Goldenen Höhe“, Griesbach.
Ein Laden mit Wohnung,
 sowie ein kleineres Logis sind sofort zu vermieten in
 Aue, Bahnhofstraße 41.

Markthelfer.

Zuverlässiger jüngerer Markthelfer
 wird gesucht. Wo? Zu erfahren in der
 Exp.-d. d. Bl. in Schneeberg.

Suche zum baldigen Antritt einen zu-
 verlässigen

Geschirrführer.

Hugo Böhme, Aue i. Erzgeb.,
 Albero-daerstraße 4.

**Neue geräucherle
 Voll-Seringe,
 Brockenfäse**

à Pfd. 24 A empfiehlt
Chr. Müller jun.,
 Schneeberg.

**Neue
 Voll-Seringe,**
 mariniert und geräuchert, em-
 pfiehlt **Paul Röder,**
 Schneeberg.

Bandwurm
 beseitigt Schmerz u. gefahrlos
Carl Thiele, Aue,
 vis-à-vis dem Stadthaus.

Zu Aufnahmen
 von Feuer-Versicherungen
 für eine alt-enomirte Feuer-
 Versicherungs-Gesellschaft em-
 pfiehlt sich bei coula-ten Ver-
 bindungen und mäßigen Prä-
 mien-Zahlungen
F. Eibisch, Schneeberg,
 Carlsbaderstraße 658 b
 Pfd. 1/2 zu bes. n. Nag
H. Müller, Schneeberg.

**Reichhaltig Schneeberg.
 Lagerbier schänkt: Gewälde-
 bäcker Arnold, Södtger-
 gasse.**

**Reichhaltig schänkt: Gürtler-
 mstr. Willig, Bahnhofstr.**

**Braunbier schänkt: Satt-
 lermesser Winiß, neben
 der Hauptwache u. Louis
 Markt, St. Georgenplatz.**

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und
 Bekannten hierdurch die trau-
 rige Nachricht, daß heute früh
 7 Uhr unser lieber Vater und
 Großvater,

**Christian Hermann
 Buschbeck,**

im Alter von 83 Jahren sanft
 in dem Herrn verschieden ist.
 Dies zogen tiefbetruert an
 die trauernden Kinder

Frau Anna verw. Schott,
 geb. Buschbeck

Frau Pauline Quack, geb.
 Buschbeck.

Frau Ernestine Müller,
 geb. Buschbeck.

Frau Wilhelmine Drehe,
 geb. Buschbeck

Gustav Buschbeck.
 Die Beerdigung unseres lie-
 ben Entschlafenen findet Fre-
 tag Nachmittag 3 Uhr vom
 Trauerhause (Aue) vorw. (Schott)
 in Schneeberg aus
 statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass
 heute Vormittag 10 Uhr unsere herzensgute
 Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwie-
 germutter und Grossmutter, Frau Gastwirthin

Lina Espig, geb. Freitag,

in ihrem noch nicht vollendeten 50. Lebens-
 jahre nach kurzem Krankenlager entschlafen ist.

Lauter, den 16. Juli 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18.
 Juli Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Mittwoch treffen mehrere Wagen
Pa. Magdeburger blaue Kartoffeln
 in und empfiehlt solche pr. Ctr. zu 3 Mt.
Gustav Voigt, Aue.

Sommer - Jacketts
schwarz und farbig in jeder Preislage.

Pa. Damen-Loden
140 cm breit Nr. 2. — per Meter.

Sonntag, den 15. Juli

Beginn meines

Saison-Ausverkaufs

in allen Abtheilungen meines Geschäftshauses zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Besonders hebe ich hervor:

Herren-Anzüge 20—25 Mark.

Sommer-Paletots à 20 Mark. Sämmtliche am Lager befindliche.

Havelocks, Loden-Joppen besonders billig.

Knaben-Anzüge und Paletots in eleganten Ausführungen und sehr grosser Auswahl.

Wasch-Anzüge in allen Grössen à 3.—, 4.—, 5.— Mark.

Wasch-Blousen à 1.50 Mark.

Lawn-Tennis-Anzüge, Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Auf diese günstige Kaufgelegenheit mache ich besonders aufmerksam, umso mehr die ausserordentlich herabgesetzten Preise sich auf elegante und solide Kleidungsstücke verstehen.

Fernsprecher No. 83.

Richard Trobsch, Zwickau.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir in unserem neuen Geschäftslokale

Bahnhof-Strasse 2, 1.

(Ecke Markt und Bahnhof-Strasse),

ein
**feuer-, diebes-, pulver- und fallsichere
Safes-Anlage**

zur Aufstellung gebracht haben und vermieten wir unter eigenem Verschlusse der Miether stehende

Schrankfächer verschiedener Grösse

zur Aufbewahrung von Werth-Papieren, Urkunden, Gold, Silber, Schmuck- und sonstigen Werth-Sachen unter coulantesten Bedingungen.

**Wechselstube und Depositenkasse der „Leipziger Bank“
A U E I. Erzgeb.**

Fett-Vieh-Verkauf.

Von heute Mittwoch früh an stehen fette Rinder und Kälber zum Verkauf bei

Ottomar Lang, Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.

Heute Mittwoch Mittag treffen sehr gute Rinder, sowie Schlachtkälber ein und stehen dieselben zum Verkauf bei

Eduard Gehner, Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.

Heute Mittwoch Vormittag trifft ein Transport hauptfetter Rinder zum Verkauf ein bei

G. Fischer, blauer Engel, Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.

Ein Transport fetter Rinder trifft heute Mittwoch Vormittag ein und stehen dieselben zum Verkauf bei

Ed. Wehrmann, Aue.

Werkbier

schänkt Hermann Häntler in Neustädtel.

Eine Stube

mit Stubenkammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten beim Bäcker Hermann Hofmann, Schneeberg, im Vorderhaus. 2

Die junge Dame in weissem Kleid mit blauem Krage, welche am Sonntag in Schneeberg auf dem Festplatz ihren Schirmrock zerbrochen hatte, wird höflich gebeten, ihre Adr. u. „Interesse“ postlag. Aue niederlegen zu wollen.

Ein Logis,

bestehend aus Stube, Küche und Kammer, im Preise von 100 bis 120 M. per 1. August gesucht. Offerten unter „Logis“ an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Hauskauf.

Ein kleines Wohnhaus mit Garten wird in Schneeberg zu kaufen gesucht.

Beste Offert. beliebe man unter „Hauskauf“ in der Expedition dts. Bl. in Schneeberg niederzulegen. 2

Ein Haus

mit Waschküche, sehr gut ausgebaut, ist sofort oder später zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dts. Bl. in Zwickau.

Heute Mittag frische, gute Bierhausbratwürste bei Gustav Gerber, Schneeberg.

Jeden Mittwoch Mittag empfiehlt H. Bierhausbratwürste, sowie jeden Donnerstag frische hausgeschlacht. Blut- und Leberwürst
Wilhelm Fischer sen., Schneeberg, Ritterstraße.

Hierdurch ersuche ich alle Diejenigen, welche Rechnung von mir erhielten, um Begleichung innerhalb 14 Tagen, da ich nach diesen meine sämtlichen Außenstände dem Rechtsanwalte zur Einziehung übergeben werde.

B. Herzfeld, Aue.

Rest. Sachsenburg Schneeberg.

Heute Mittwoch zum Spielabend

Schlachtfest.

Vermiethung.

In dem der hiesigen Brauereigenossenschaft gehörigen Hausgrundstück Cat. Nr. 158, am Zobelplatz gelegen, ist eine Wohnung nebst Laden, in welchem längere Zeit die Fleischeri (Schwung) betrieben worden ist, anderweit, und zwar vom 1. Januar 1901 an zu vermieten.

Pachtlihaber wollen sich gefälligst bei dem unterzeichneten Vorstehenden melden.

Schneeberg, den 16. Juli 1900.

Emil Reifner, Vorst.

Einige Maurer

sucht sofort für Neubau F. G. Röhler, Lanter.

Ernst Weig. Maurermeister, Zwickau.

Liebe's echtes Malzextrakt, aus bestem Gersten-

starkfähig: in Pulver: in Kugeln: — 100 J — 65 J — 25 J —

wohlgeschmeckend, bei Husten, Heiserkeit schleimlösend;

leichtverdaulich, blutbildend, Frühstückskost für Kinder, Frauen, Genesende.

Liebe's echtes Malzextrakt-Bonbons

beliebtes Hustenmittel, Bouteil 20 J, Dosen 25 J.

Eisen-Malzextrakt, Blutbildner.

Kalk-Malzextrakt, Knochennahrung.

Leberthran-Malzextrakt, Ersatz gewöhnl. Thrans.

In Apotheken, stets Liebe's fordern!

Raffetten, | Schneider - Gehilfen

nur 10 M., nur bei 6 sucht Rich. Strick, Schneid-

Storz, Chemnitz. | bermeister, Aue.